

1623 August

ABRECHNUNG VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT II. ZURLAUBEN, MIT] HANS PETER WEBER, VON WOHLLEN

---

"Hanss Peter Wäber von wollen Soll[:]  
 Erstlichen wägen [dem alt] Landtvogt [der Freien  
 Ämter, Hans Ulrich **Elsener**, gen.] Milten  
 [=Milt, dieser regierte von 1617 bis 1619] soll  
 er noch 4 gl.  
 Jtem wägen sines Bürgschafft Brieffs gägen [den]  
 Fenderich ... [im Amt] hitzkhilch [Hans? **Schmid**] 4 gl.  
 Jtem wägen eines Brieffs jns Berner Piet gmacht 1 gl. 10 ss  
 Jtem sonst mich hin und här mit sinen händlen be-  
 unruöwiget 1 gl. 10 ss  
 S.a 10 gl. 20 ss  
 Jtem von einem alten kauffbrieff nacher mit Peter  
 Wäber [=Weber, von Wohllen?] gmacht  
 Für syn antheil 40 ss  
 S.a 11 gl. 20 ss  
 daran ein Müt Kernen umb 7 gl. 10 ss  
 Restiert mier schuldig 4 gl. 10 ss  
 N<sup>a</sup> der schadlossbrieff hat sölllen gmacht werden.  
 und ist Jn dem kauffbrieff verbliben<sup>1</sup>  
 Hanss Stauffer [=Staufer] von Eglischwyl [=Eglis-  
 wil und] Ruedj Sutter [=Suter] von seen [=Seon]  
 syn schwager 16 kr.  
 schuldig wellends mir gän wägen der Burgschafft  
 gägen Fendrichen  
 [gez.] Hanss Peter Wäber"

1) Bis hierher ist die ganze Rechnung durchgestrichen.

---

AH 134, 205

[16]47 Februar 3.-17.

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]  
 ÜBER DIE GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 3. FEBRUAR 1647 [SOWIE  
 ZU WEITEREN EREIGNISSEN IN DEREN ANSCHLUSS]

Zurlaubiana AH 67/99

---

"3ten Febr. A<sup>o</sup> [16]47: Memoriale exorbitans omnium exorbitantium

Zuo myner heimbkhunfft von [der Tagsatzung der Kriegsräte der XIII Orte und Zugewandten vom 17. bis 31. Januar 1647 in] wyl<sup>1</sup> Volgende händel vernomen[:]

[1.] Martin **Uttinger** der Urenmacher an der gmeind[versammlung vom 3. Februar 1647] gredt, der guldin Esel werd lauffen Jm thurgeuw etc.

[2.] [Der] St[atthalter von Stadt und Amt Zug, Adam] **bachman**[n] of-fentlich an der [besagten] gmeind gredt die Kriegs Räth habend Kriegs Munitio[n] mit Nuwen Kuglen dem [schwedischen General Karl Gustav] **Wrangel** [der die eidg. Grenzen bedrohte] bewilliget: habs Jm rund widerredt"

"Falsum"

"Jtem sagt er, es habe ein [Tagsatzungs]gsanter von Ury<sup>2</sup> [an der Tagsatzung der V kath. Orte vom 31. Januar bis 1. Februar 1647] Zuo Lucern<sup>3</sup> gredt glauben hin glauben her etc. sambt andern unöti-gen umbstenden mehr. allein ein verbiterung zemachen etc.

Jtem derem syn Jnstruction wz Jm geliebt geläsen.

[3.] ein geschrey ussgangen man habe den Constanzern [d.h. der Stadt Konstanz, welche von Frankreich und den Schweden bedroht wurde] proviant abgeschlagen dargägen dem Wrangel bewilliget, [der] alt [Stadtschreiber der Stadt Zug, Beat Jakob] knopfflj [=Knopfli] schrybts dass der [Wolfgang **Wickart**, gen.] Bikhel [=Bickel] sol-ches dörffe ussgeben, und mit Namen dz [Stadt- und Amtsrat] Fende-rieh [Hans] **Bengg** habe müessen ein eydt schwehren dz er Krämerly sachen welle der Statt Constantz Volgen lassen. diss kombt von hanss Benggen wey mier H Knopfflj sagt

[4.] Zinstags [den 5. Februar?] ein geschrey ussgangen, dz hussbrott Kernen etc. werde uffschlachen, man müesse biss Zuo Ostern [- Os-tern feierte man 1647 am 21. April -] hungers sterben etc. grad diss tags hat der Müt Kernen 4½ gl. 5 gl. 10 ss minder und mehr gulten. dz hussbrott 3 batzen ist wahr dz der Kernen vor acht tagen mehr gulten hat: etc.

[5.] Jtem der wolffgang Keyser [=Keiser] und Mathiss **Brandenberg** hut Zinstags Zum underweybel [der Stadt Zug, Jakob **Stocklin**] komen begärende dass er einem Mann Von baar verpieten solte, dz saltz feyl Zehaben, oder Jme dz saltz Zunemmen undt ufs Rathuss Zetragen, fürgebende habend erlaubtnuss von Stath. bachman und etlichen my-ner [Rats]herren, welches aber uff underwybels befragen hin, nit wahr gsyn: einzig dise eigennuzer nit lyden mögen dass die baarer 1 f[ier]lig umb 25 oder 26 ss geben: da sy Jres umb 10 batzen ver-khauffen.

[6.] disere 2 sambt Bartlj Moosen [=Moos], b[artholomäus] Kolj [=Ko-lin] [obiger] bikhel, ... [Beat Jakob] **Rogenmoser** Martj ut[t]in-ger, Caspar **Schell** etc. [und] Fend[rich Lorenz] Fry [=Frei] hand

Montag morgens an Statth. bachman begärt dz er im Stat und ambt Rath anzeige (wye auch beschächen ist) dz sy wider die handlung zue wyl protestierend, dz man dem Wrangel kein proviant zukommen lasse etc.

[7.] [Der Stadt- und Amtsrat] Khilchmeyer [Heinrich] **Müller** Von Baar [ist] voll undt doll Zinstag abendts fürs huss anengangen geschrey gfüehrt, man habe dem [alt] Amman Zurlauben alles übergeben, aber man werde luogen wye ers gmacht, und Jm den Lohn geben dz ettwan einem grause, Zum Knecht nachgantz gredt Am[mann] Zurlauben sig Jm ein lieber herr aber ich sölte besser Zum vaterlandt gluogt haben.

[8.] Jndenk den Melcher **Schlrper** fragen umb die Red, dz ich besse- ren Rytte habe, alss der kriegskosten syge etc.

[9.] St[atthalter] Bachman redts noch Jm Rath der [besagte] ab- scheidts werdts mitbringen. Jst nit wahr sagt ganz nüt Von pro- viant noch anderem.

vilerley geschrey sind anderstwoho auch formiert worden. Zuo baden syendt wir grumbt wyl man dem [franz.] ambassadoren [Jacques Le Fèvre de **Caumartin**] kein audientz geben etc.

[10.] [Stadt- und Amtsrat?] Paulus [**Stadlin** meint]. Jn Ruodj Landt- wingen [=Landtwing sel.] Licht stubenten [sei] gredt worden der [Luzerner Tagsatzungsgesandte nach Wil, Ulrich] Tulligkher [=Dulliker] sye darwider gsyn. Schwytz und underwalden aber ich nit etc.

[11.] dass hüpsch lied dess underweybels so er dem bartlj Moosen ge- ben: Montags den 11<sup>ten</sup> hornung bikhel undt Bartlj Moosen zesamen- lauffen.

threüwen, wellendt ein gmeind haben müesse den abscheid furhinhun

[12.] [Der alt] Am[mann und derzeitige Stadt- und Amtsrat Peter] Trinkhler [=Trinkler, von Menzingen] hat mit [Stadt- und Amtsrat] Jaglj Poschart [=Bossard, von Baar] ungerimbte worth triben bim [Gasthof] Ochsen [in Zug], soll die frauw [des Ochsenwirts Mel- chior **Müller**: Martha **Kolin**] zuglosst haben und die Magdt. er sye ein Eydtgnossisch Mann sye nit wye die franzosischen herren, er Neme nit faltsche mieth und gaben [d.h. er lasse sich nicht durch Trölen beeinflussen] wye die franzosische hauptlüh [Anspielung auf Gardehptm. **Heinrich I.** Zurlauben], habs in siner Regierung [als Ammann von 1644 bis 1646] woll erfahren

[13.] Mathiss B[randen]berg entschuldiget sich und sagt syn meynung und viler ehrlichen Burgern sye gsyn wegen deren worthen so Bach- man gredt von denen uweren. Glauben hin. Jtem was Melcher Stokhlj [=Stocklin] uff der gassen gredt.

[14.] Am[mann] Trinkhler Red zum underweybel den Zinstags 13<sup>ten</sup> [richtig 12.] hornung bim Ochsen etc.

[15.] die gmeinen Reden [der] Baarer, dass [Schultheiss und Rat von] Lucern und [Landammann und Landrat von] underwalden [gemeint von Ob- und Nidwalden] Schüssen nit verwilligen wellen, so habe ichs gethan.

[16.] [Der Urner Tagsatzungsgesandte] Ob[erst Sebastian Peregrin] **Zwyer** selbs grathen han den glauben fryzstellen

[17.] Jn der statt rumores: ich habe nit die warheit fürgeben.

[18.] St[atthalter] bachman sagt in bysyn underweybels und andern ... [Landammann und Landrat] von Schwytz haben ... [an den von] Ury geschriben, sy sölllen zunechst andere [Tagsatzungs]gsante schikhen weder die Nachstenden oder sy wellendt nit by Jnen sitzen.

[19.] die sag ist es werde [auf dem Bodensee?] die schyff vom wind oder Fyendt getriben solle man Jnen die pass geben

[20.] Jtem Pass und repass zuo 50 daher Jn Jtaliem Zeschikhen.

[21.] St[atthalter] bachman last Bengg schryben läsen uff der gass darnach erst Frytags [den 15. Februar] vor grossem gricht und mir: staht darinn dz das Saltz ungehindert nachergange

[22.] Sontags 17<sup>ten</sup> Februari Jung N [=Adam] **bachman [n]** in bysin beeder Leuffer von Lucern nit wellen den brieff Von lucern mier verthruwen sondern dem Landschr[eiber von Stadt und Amt Zug, Adam **Signer**] Verbotten mier Zuzebringen:

[23.] [Die] Poott wellen wüssen wormit man umbgange die 4 aber byeinandern.

[24.] Notanda Sindt gar Kaltmüetig mit Constantz zu verhelffen

[25.] Bern schikht Jre soldaten nit etc. Schwytz auch nit Jns Turgeuw

[26.] Jn S.<sup>a</sup> sidher man Zuo wyl gewessen erzeugend sich alle Spaltungen

[27.] ubi sunt ista portenta seu phantasmata. ob[erst] Zw[yer] de Turegis

[28.] sich Jnschlachen khönte ein versuch thun umb disere angrenzende Pletz".

1) s. EA V 2, 1409 (Nr. 1115) [Wiler Defensionale]. Stadt und Amt Zug war dabei durch Beat II. Zurlauben vertreten.

2) In Frage kommen: Hans **Stricker** bzw. Johann Walter **Imhof**.

3) s. ebenda 1414 (Nr. 1117). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Adam Bachmann nicht aber durch Zurlauben vertreten gewesen, s. ebenda AH 67/99.